

Entwicklung der Stilrichtung:

- Positives und Vorbildliches aus der deutschen Geschichte wird übernommen
- **es entsteht ein eigener deutscher Stil:**
- identifiziert sich mit der Renaissance
- spiegelt Nationalstolz und die gute Wirtschaftslage wider
- breitet sich volkswelt aus; der soziale Aufstieg wird nun in der Wohnung erlebbar
- Industrie und Kunst beginnen zu verschmelzen
- Einrichtungsgegenstände werden nicht nur nach nützlichem Aspekt, sondern auch ästhetisch ansprechend gestaltet
- Eine Vielzahl von Möbelherstellern, auch Möbelfabriken entstehen
- es gibt **Ausstellungen, Kataloge, Verkaufsprospekte**
- Vertreter reisen in umliegende Regionen und nehmen Katalogbestellungen auf
- für eine breite Bevölkerungsschicht werden diese Möbel erschwinglich
- **Hauptzielgruppe ist neben der gutsituierten Oberschicht die Mittelstandsbevölkerung**
- durch den erlangten Wohlstand steigt das Repräsentationsbedürfnis
- die bisher noch großen Unterschiede zwischen „Bürgerlichen“ und „ländlichen“ Einrichtungstendenzen verschmelzen zu einheitlichen Wohnnormen.
- nach 1900 ist der Gründerzeitstil mit Stilelementen des Jugendstils durchsetzt, bleibt aber bis 1914 der vorherrschende Wohnstil.



Die meisten Gründerzeitmöbel (auch Möbelgruppen und Ensembles ...) entstehen in den Jahren 1890 – 1914.

Einige Preise :

einfacher Stuhl	7,40 €
einfacher Tisch	36,70 €
Wiener Schaukelstuhl	32,00 €
Wäscheschrank,	
Nußbaum imitiert	52,00 €
Wäscheschrank.,	
Nussbaum furniert und poliert	210,00 €

Bei einem durchschnittlichen Jahreseinkommen von 1.000 – 1.300 Mark war es den einfachen Familien nicht möglich, sich mit **qualitätsvollen** Gründerzeit-Möbeln einzurichten.

Nach 1871 ist für ca.40 Jahre der Gründerzeitstil der beliebteste Wohnstil in Deutschland.



1879 wurde die **Elektrische Glühlampe** durch Edison erfunden

Die Elektrizität durchdrang auf vielen Gebieten die großstädtische Zivilisation.

Großstadtwachstum:

1800 : 90 % der Bevölkerung lebte auf dem Land

1871 : 50 % der Bevölkerung lebte in Orten mit mehr als 5000 Einwohnern

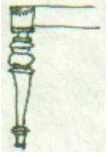
1880:

Berlin: 1.122.000 Einwohner

Hamburg: 290.000 Einwohner

München: 230.000 Einwohner

Kurzreise in die Vergangenheit



Gründerzeit um 1871-1914



Entstehung des Namens:

Als Gründerzeit bezeichnet man den deutschen Möbel- und Wohnstil des späten 19. Jahrhunderts, der sich während des Historismus herausbildete.

Einen geschichtlichen Zusammenhang zum Namen findet man

- in der **Gründung des Deutschen Kaiserreiches 1871**
- im wirtschaftlichen Aufschwung nach dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 - zahlreiche Firmen wurden gegründet - man spricht von den „**Gründerjahren**“



Charakteristik:

- ◆ Gediegene Qualität, meisterliche Aufwendigkeit
- ◆ zusammengehörige Gruppen, gleiche Merkmale je Zimmer
- ◆ dunkler, bräunlicher Farbton
- ◆ vorwiegend Verwendung von Nußbaum, teilweise Eichenholz
- ◆ der technische Fortschritt fließt in die kunsthandwerkliche Arbeit ein, erleichtert die Arbeit der Schreiner, ohne sie zu ersetzen
- ◆ die meisten Möbel werden in städtischen Fabriken oder Großbetrieben hergestellt (vorgefertigte Applikationen, Profilleisten oder Füße)

Stilistische Merkmale:

- kantige Grundformen, Tendenz zu reicher Gliederung
- dekorative Ausschmückungen
- Verzierungen und Applikationen:
 - Kugelige Füße
 - Baluster
 - Muschel- und Giebelformen
- bevorzugt werden Messing und Kupfer für Schlüsselschilder, Zuggriffe, Knöpfe und Schlüsselgriffe (auch hier schon Serienfertigung)

Gründerzeitmöbel sind stilistisch an der Renaissance ausgerichtet (deshalb auch oft als „Neorenaissance“ bezeichnet), sollten aber auch zeitgemäß und modern sein und einen praktischen Nutzen haben.

